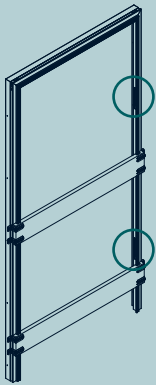


Montageanleitung Vidar

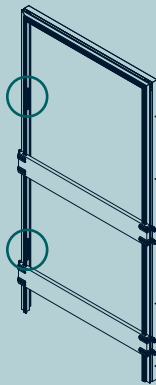
D

Wandbündige Zarge für Holztüren, Öffnungsvariante Drücken

1 Vor der Montage



Die Bänder sind auf der Seite, auf der die Tür durch Ziehen geöffnet wird, links angeschlagen



Die Bänder sind auf der Seite, auf der die Tür durch Ziehen geöffnet wird, rechts angeschlagen

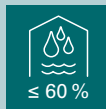
i

» Prüfen Sie, ob Ihre Lieferung vollständig ist.

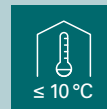
» Prüfen Sie alle Elemente vor der Montage auf Vollständigkeit, richtige Ausführung (DIN-Richtung, Öffnungsvariante, Oberfläche und Wandstärke) und offene Mängel.

» Fehler und offene Mängel können Sie nur unmittelbar nach der Lieferung beanstanden.

» Alle Maßangaben in Millimeter.



Bei max. 60 %
Luftfeuchte
lagern



Bei min. 10 °C
Raumtemperatur
lagern



Auf ebener und
sauberer Fläche
liegend lagern



Unbedingt
feuchten Untergrund
vermeiden



Keine schweren
Gewichte auf die
Zarge stellen



Nicht im
Neubau an die
Wand lehnen



Verpackung nicht
mit scharfem
Gegenstand öffnen



Nicht offen
lagern

Inhaltsverzeichnis

Vor der Montage

Benötigtes Werkzeug.....	2
Benötigtes Montagematerial.....	2
Benötigte Schutzausrüstung.....	2
Wandöffnung vorbereiten.....	3
Lieferumfang	4
Lieferumfang für Mauerwerk	4
Lieferumfang für Metallständerwerk	4
Bauteilübersicht	5

Montage

Zusammenbau der Zargenprofile	6
Einbau in das Mauerwerk	9
Einbau in das Metallständerwerk	14



Benötigtes Werkzeug



T1



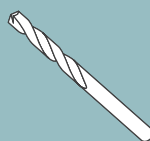
T2



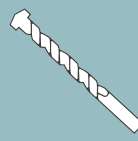
T3



T4



T5



T6



T7



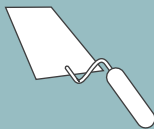
T8



T9



T10



T11

T1: Innensechskantschlüssel, SW 5 mm

T2: Akku-Schrauber

T3: Kreuz Bit, PH2

T4: Bohrmaschine

T5: Metallbohrer, Ø 2 mm

T6: Steinbohrer, Ø 6 mm

T7: Zollstock/Maßband

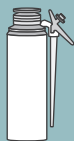
T8: Wasserwaage (60 cm und 180 cm)

T9: Kunststoffkeile und Kunststoffplättchen, verschiedene Stärken

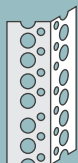
T10: Cuttermesser, Gehrungsschere

T11: Spachtel oder Putzkellen, verschiedene Ausführungen

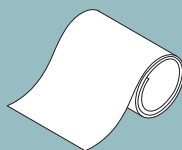
Benötigtes Montagematerial



M1



M2



M3

M1: Für die Anwendung zulässiger 2-Komponenten-Montageschaum

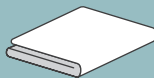
M2: Eckprofile je nach Anwendungsfall für Putz oder Gipskarton

M3: Fugendeckstreifen für Gipskarton

Benötigte Schutzausrüstung



S1



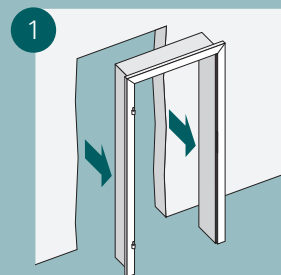
S2

S1: Handschuhe

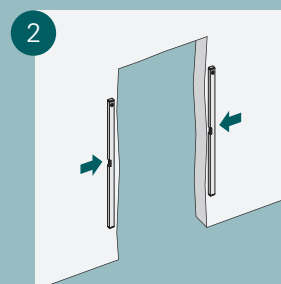
S2: Bodenschutzfließ bei Arbeiten auf Fertigfußböden

Wandöffnung vorbereiten

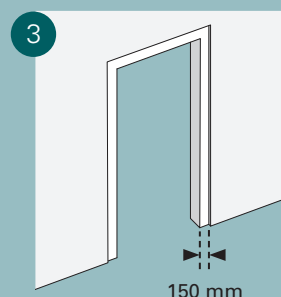
Mauerwerk



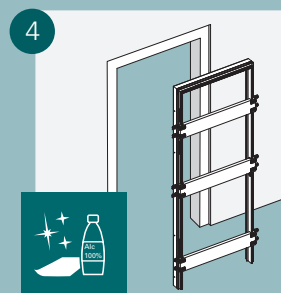
Bauen Sie die alte Zarge aus der Maueröffnung aus.



Entfernen Sie alten Bauschaum. Ist die Maueröffnung zu eng, stemmen Sie das Mauerwerk in diesem Fall an den entsprechenden Stellen vorsichtig nach.



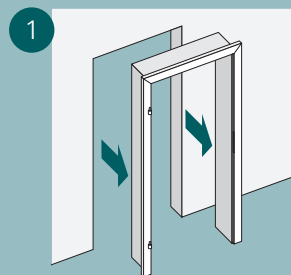
Stemmen Sie auf einer Breite von 15 cm den alten Putz um der Maueröffnung herum weg. Das erleichtert nach dem Einbau der Zarge das Anputzen.



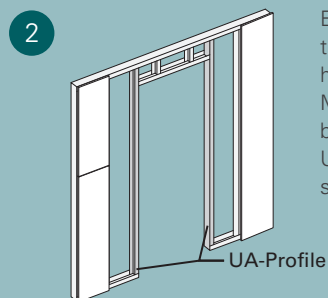
Bevor Sie die Zarge einsetzen: Prüfen Sie, ob die Zargenprofile und die Maueröffnung staub und fettfrei sind, damit der Montage-schaum später gut haften kann.



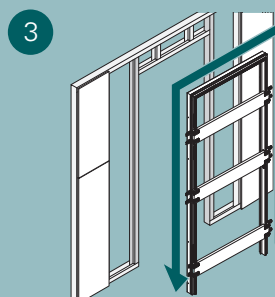
Trockenbauständerwerk



Bauen Sie die alte Zarge aus der Wandöffnung aus.



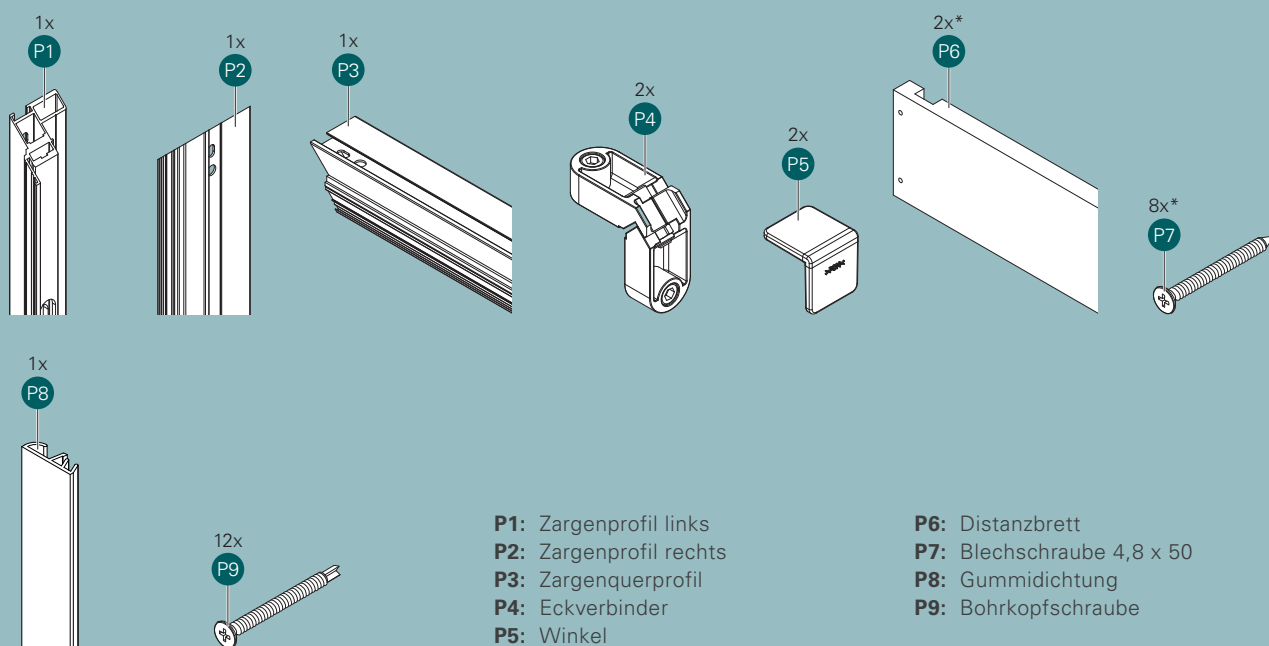
Entfernen Sie die alten Gipskartonplatten um der Wandöffnung herum. Prüfen Sie, ob die beiden Metallständer an denen die Zarge befestigt wird, aus 2 mm starken UA-Profilen bestehen. Tauschen Sie diese ggf. aus.



Optional: Um die Schallübertragung zu verringern, können Sie die Laibung des Ständerwerks mit bauseitigem Dichtungsband versehen. Achten Sie darauf, dass die Wandöffnung umlaufend entsprechend der Dicke des eingesetzten Dichtungsbandes vergrößert wird.



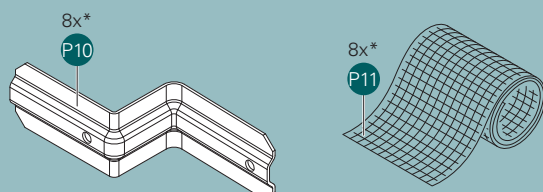
Lieferumfang



P1: Zargenprofil links
P2: Zargenprofil rechts
P3: Zargenquerprofil
P4: Eckverbinder
P5: Winkel

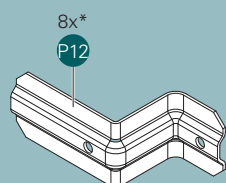
P6: Distanzbrett
P7: Blechschraube 4,8 x 50
P8: Gummidichtung
P9: Bohrkopfschraube

Lieferumfang für Mauerwerk



P10: Anschlagwinkel für 15 mm Putzauftrag
P11: Armierungsgewebe

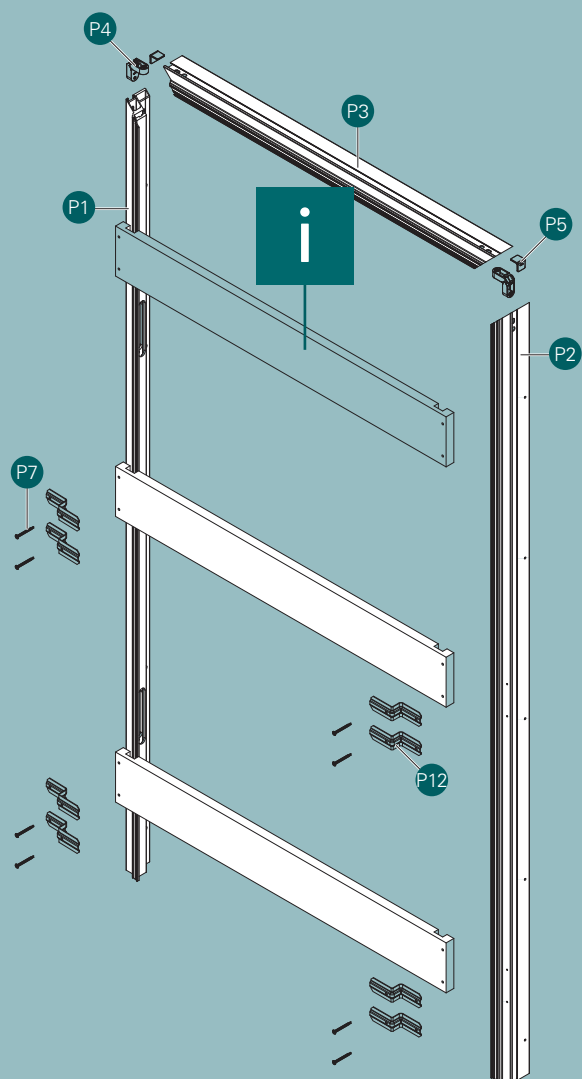
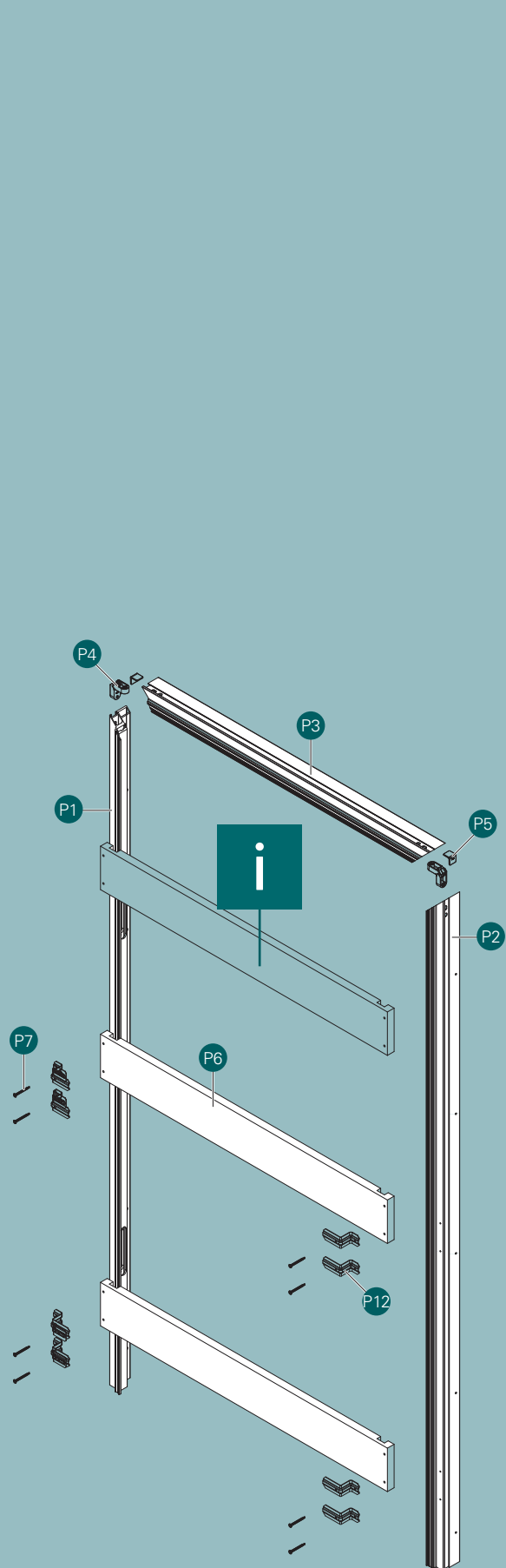
Lieferumfang für Metallständerwerk



P12: Anschlagwinkel für 2-lagige Gipskartonbeplankung (2 x 12,5 mm)

* Die Anzahl wird auf die jeweilige Einbauhöhe der Zarge abgestimmt variiert je nach Größe.

Bauteilübersicht

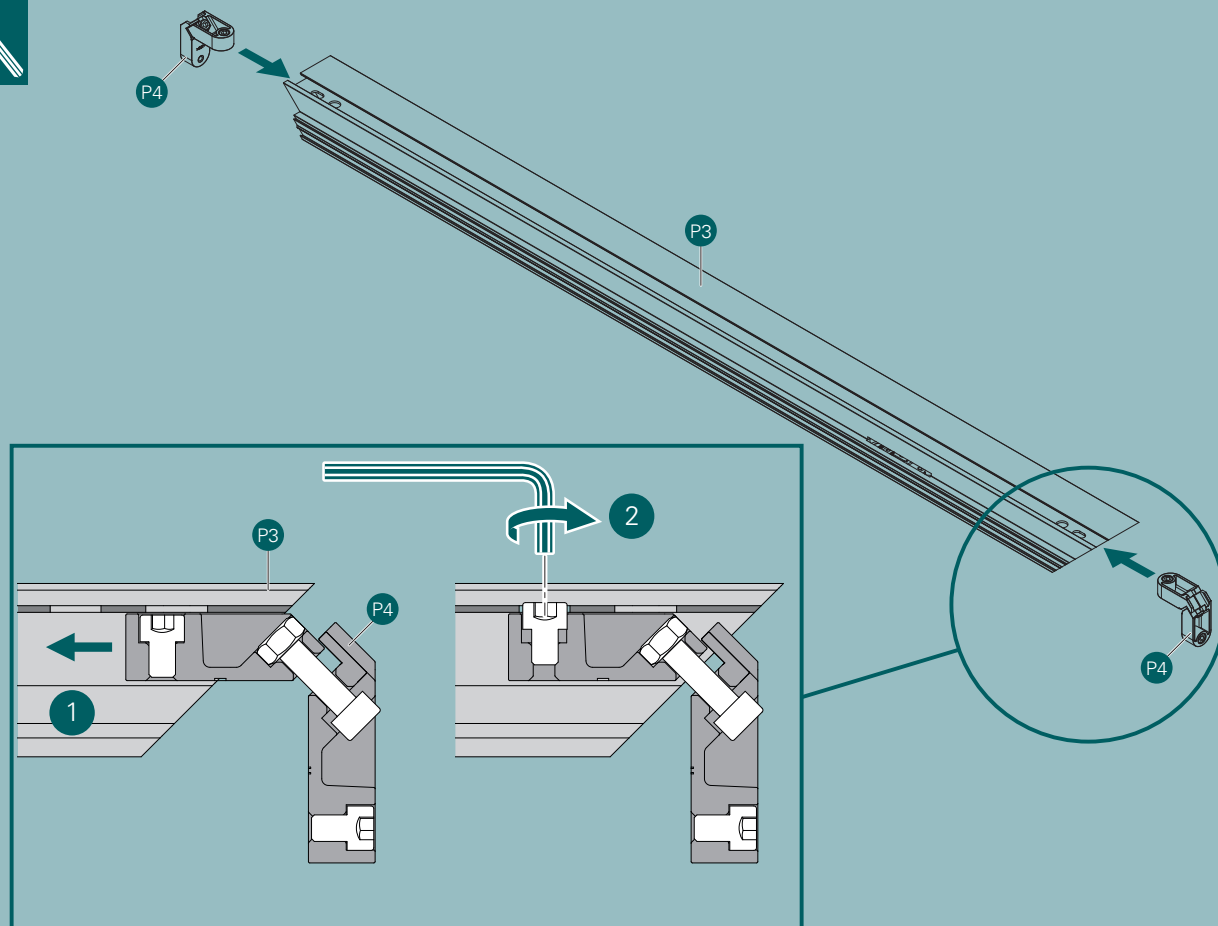


Vidar Spachtelzarge mit Komponenten für Mauerwerk

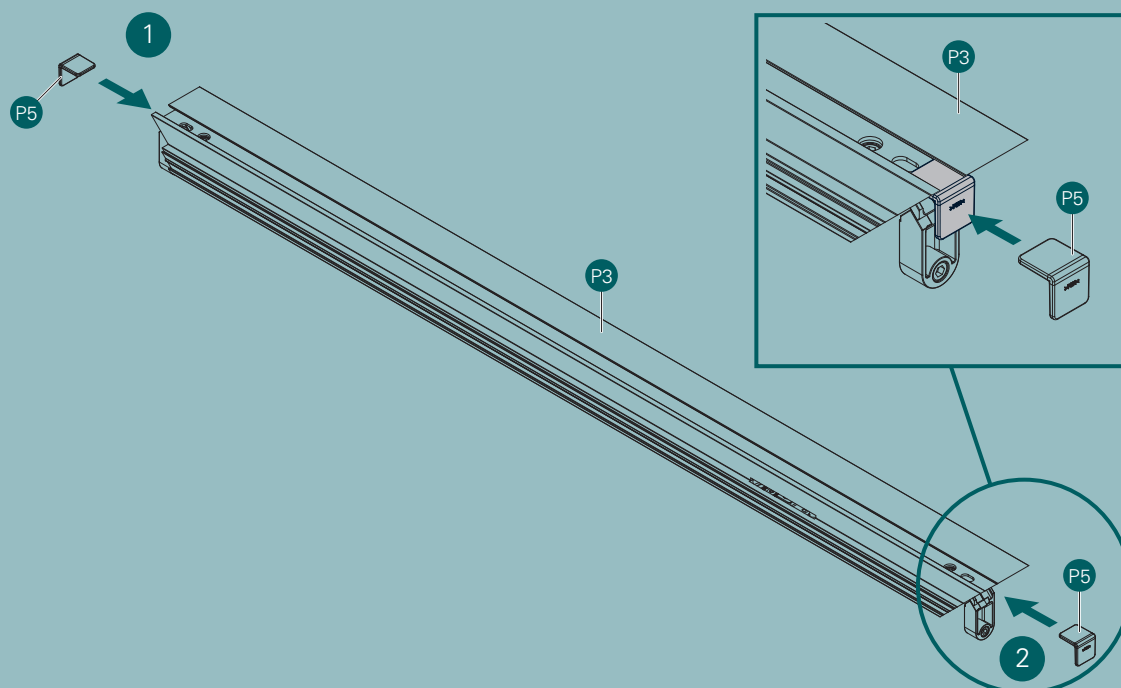
Bei einer Türblatthöhe bis 2235 mm entfällt das obere Distanzbrett und die dritte Bandfräsung.

Vidar Spachtelzarge mit Komponenten für Metallständerverk

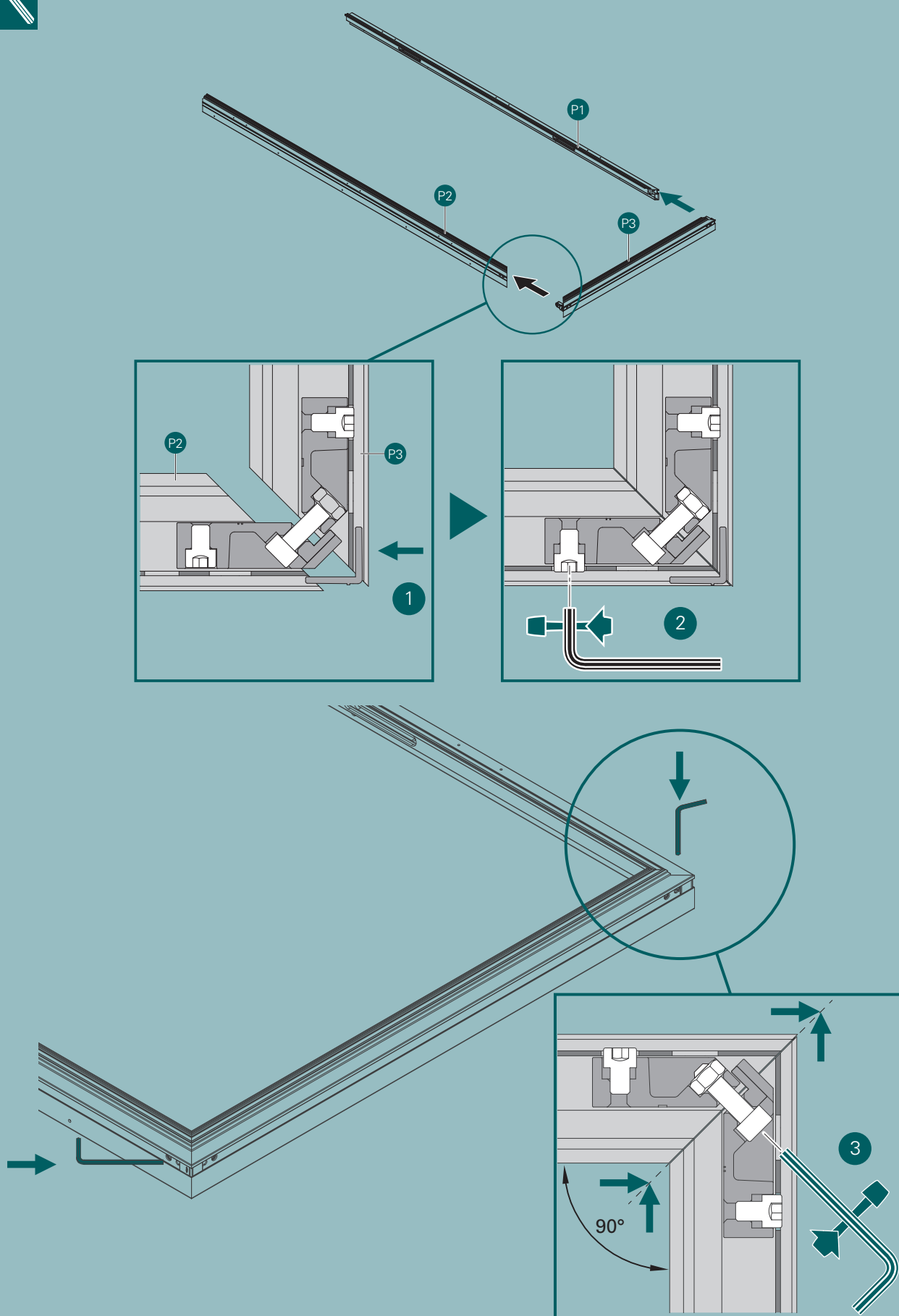
2 Eckverbinder in das Querprofil einsetzen



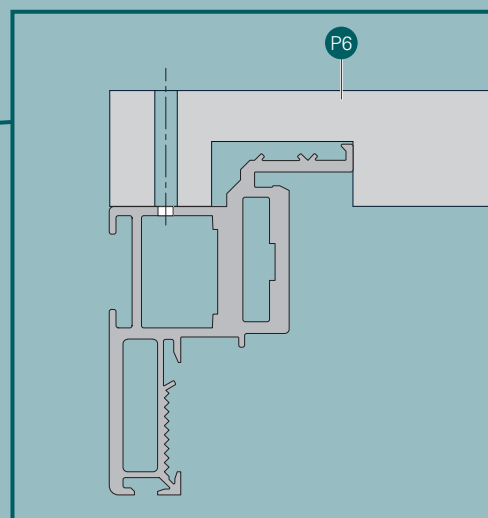
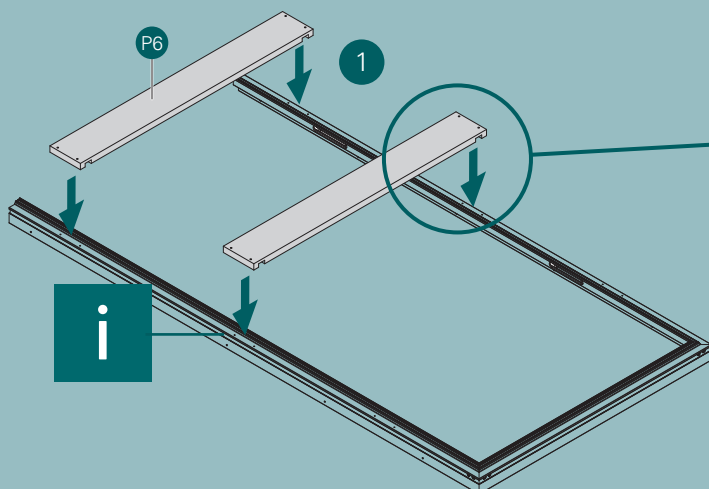
3 Winkel in das Querprofil stecken



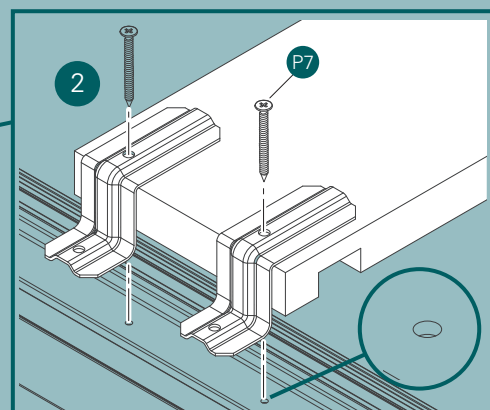
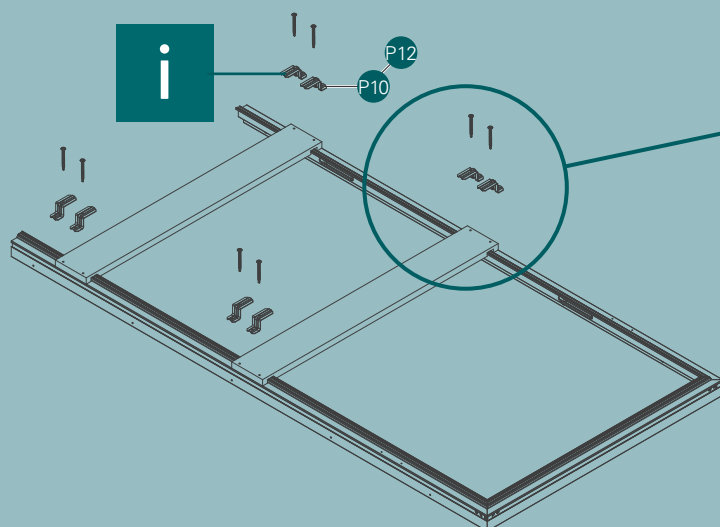
4 Querprofil mit den vertikalen Zargenprofilen verbinden



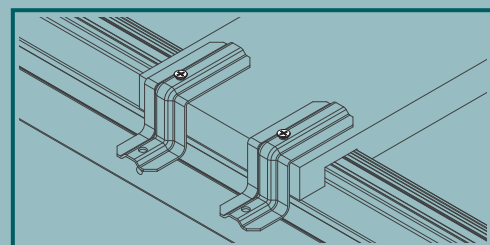
5 Distanzbretter anschrauben



Kontrollieren Sie die Durchgangsbreite an drei Punkten: Oben, unten und in der Mitte auf Maßhaltigkeit.

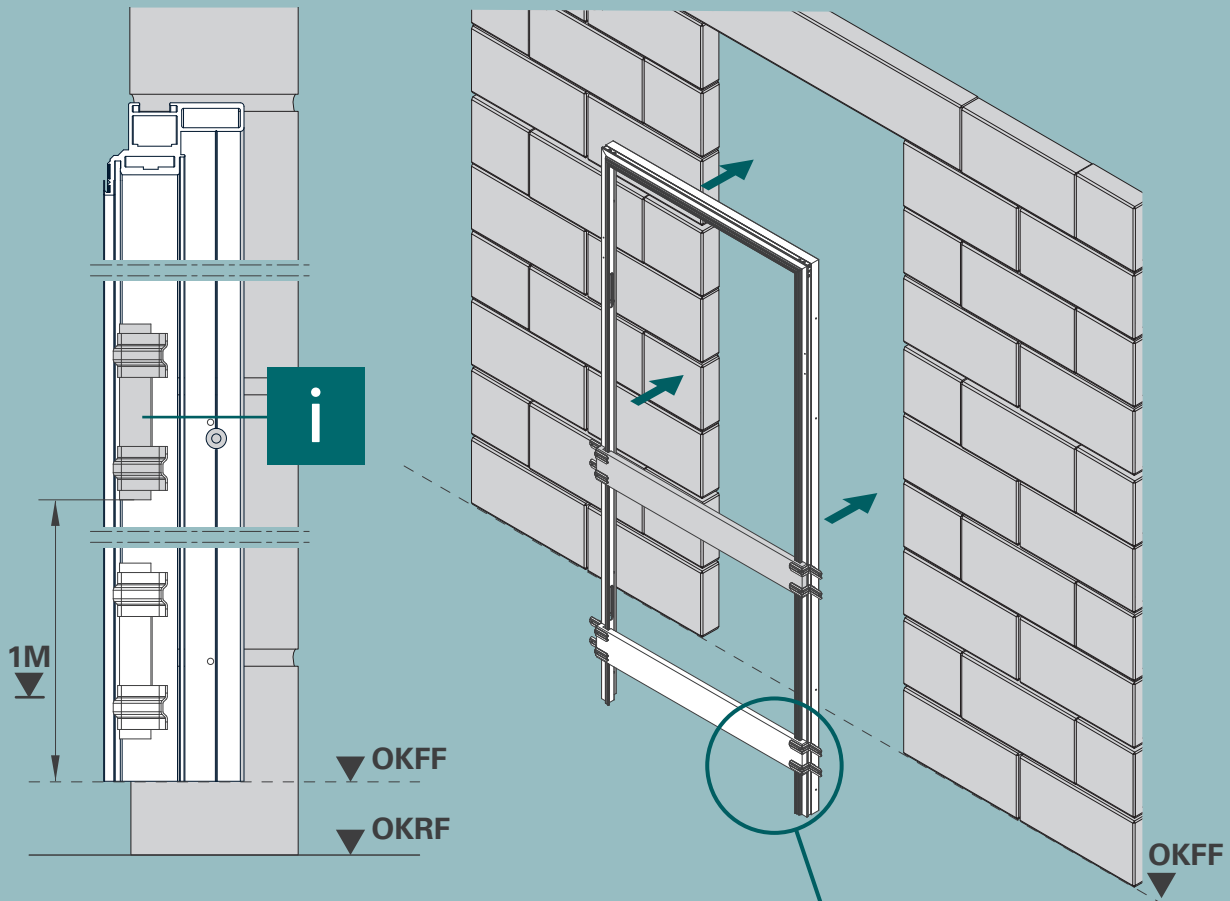


Stimmen Sie die Anschlagwinkel auf die Wandart (Mauerwerk: P12 oder Metallständerwerk: P10) ab.

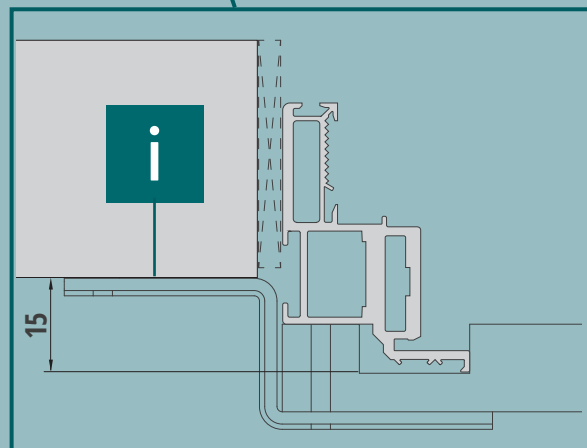


Den Einbau der Zarge in ein Metallständerwerk finden Sie ab Seite 14.

6 Zarge in die Maueröffnung stellen



Die Unterkante des zweiten Distanzbrettes markiert den Meterriss. Anhand dieser Markierung kann die Einbauhöhe jederzeit bestimmt werden.



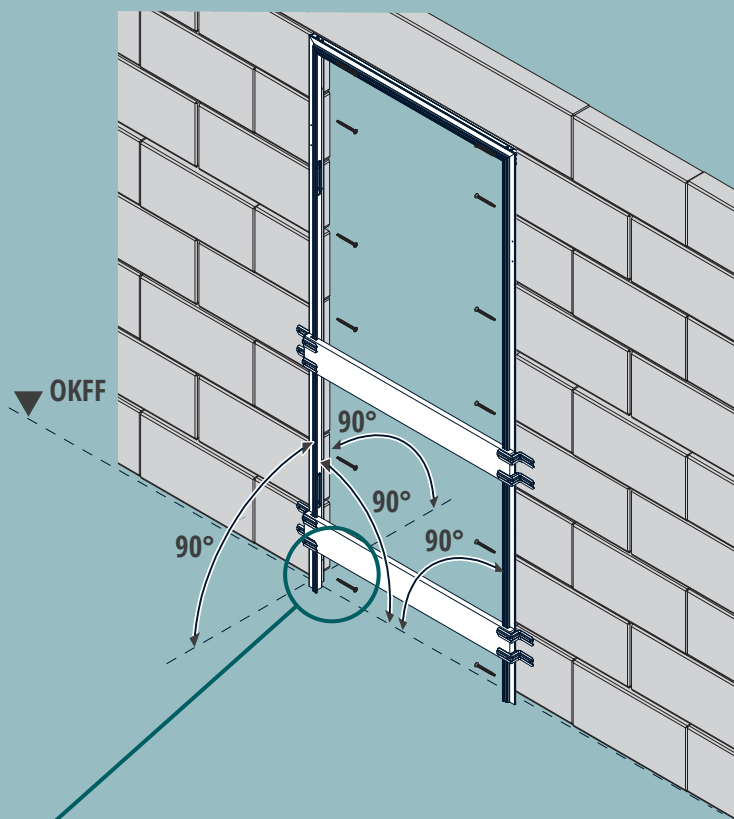
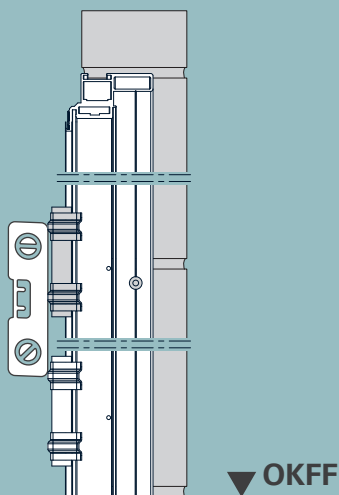
Bei Putzstärken, die größer als 15 mm sind, können die Anschlagwinkel hinterfütert werden.

OKFF: Oberkante Fertigfußboden
OKRF: Oberkante Rohfußboden

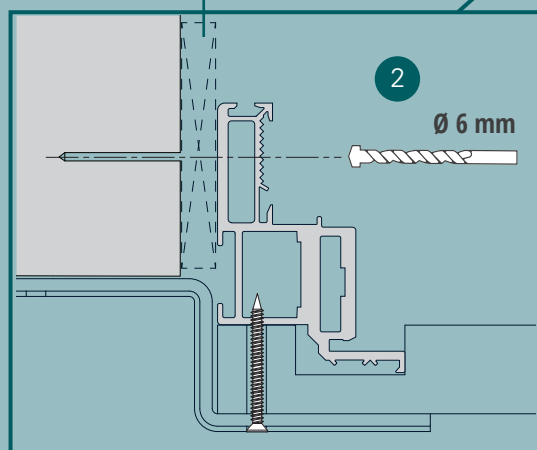
7 Zarge ausrichten und befestigen



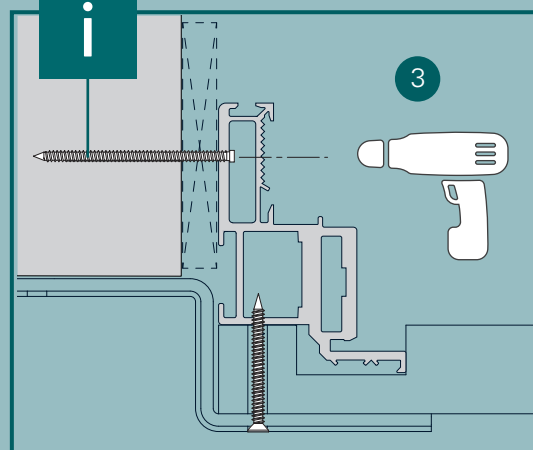
1



i



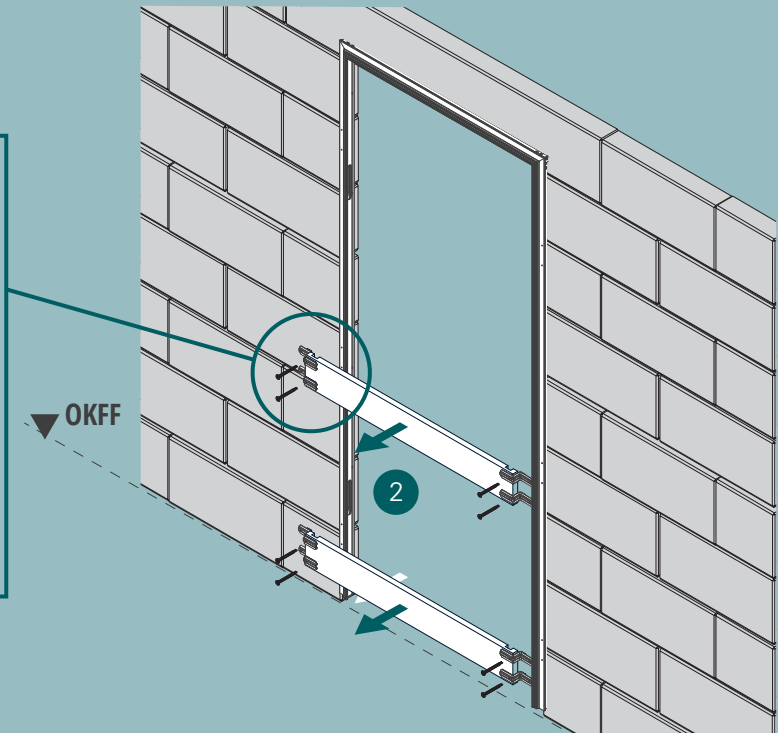
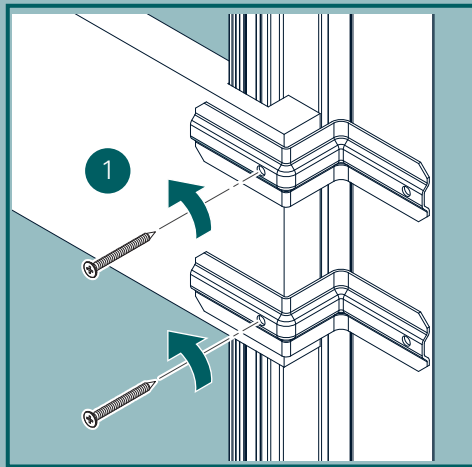
i



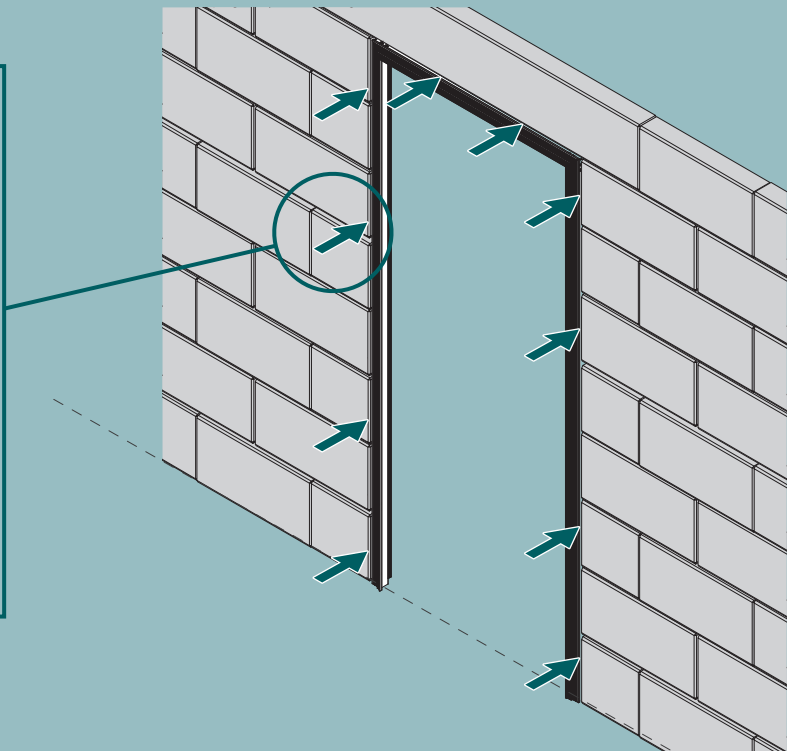
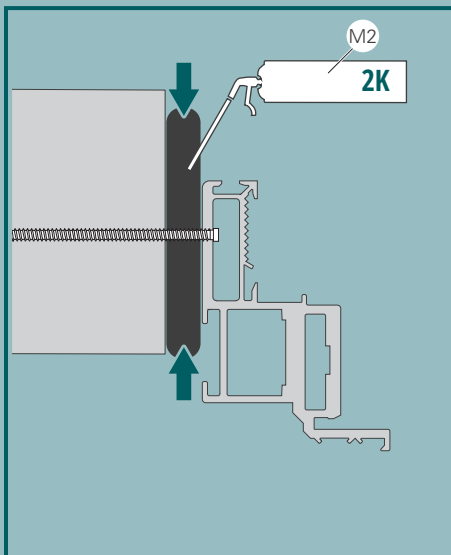
Vor dem Anschrauben die Befestigungsstellen
druckfest hinterfüllen!

Hinweis:
Wenn möglich, Fensterbauschrauben verwenden. Beachten Sie dazu die Verarbeitungshinweise des jeweiligen Herstellers. Das Befestigungsmaterial muss immer auf das Mauerwerk abgestimmt werden!

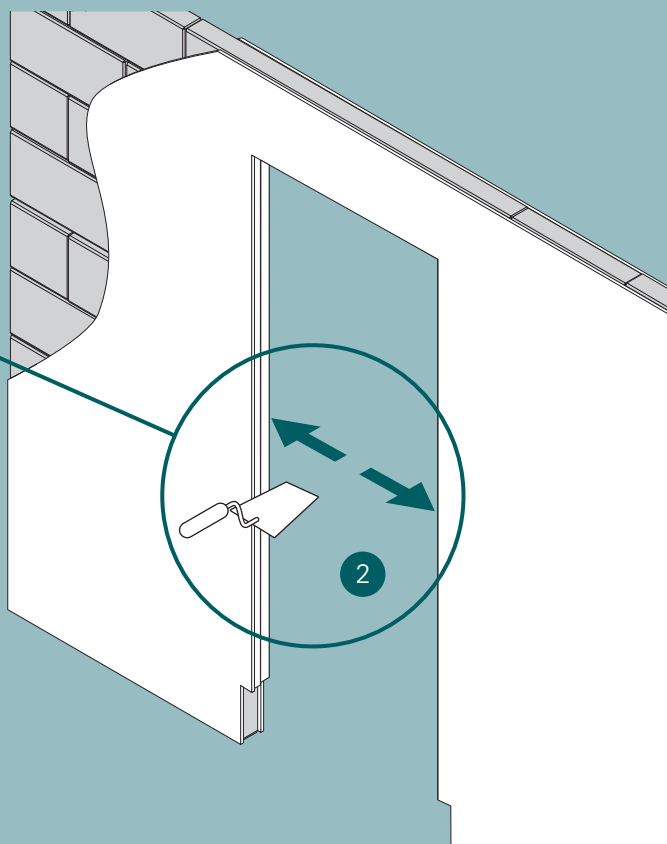
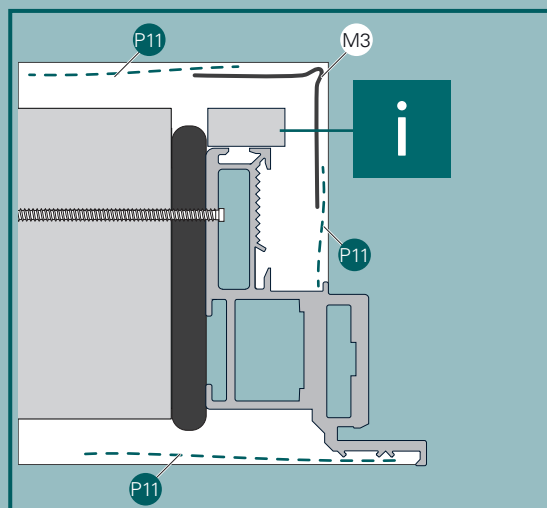
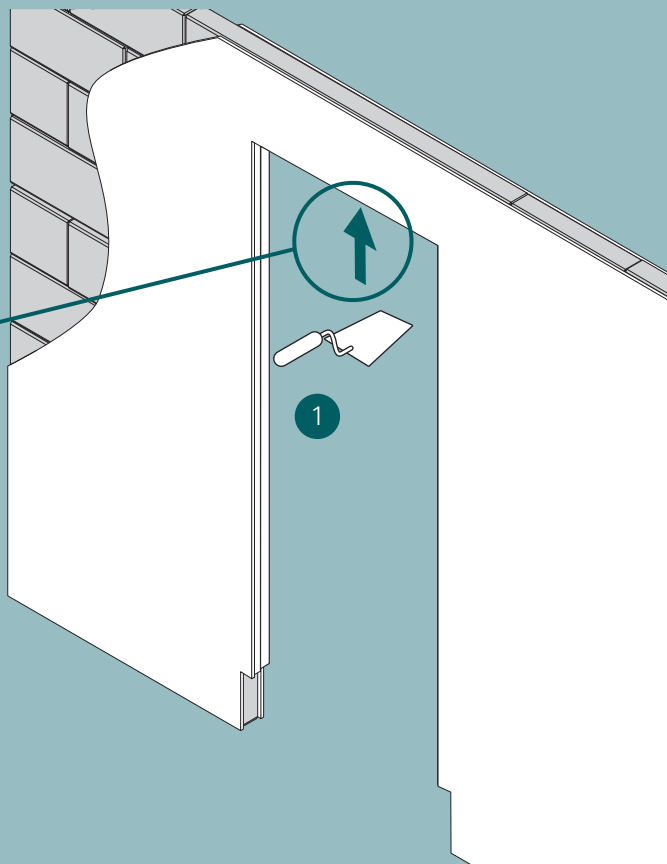
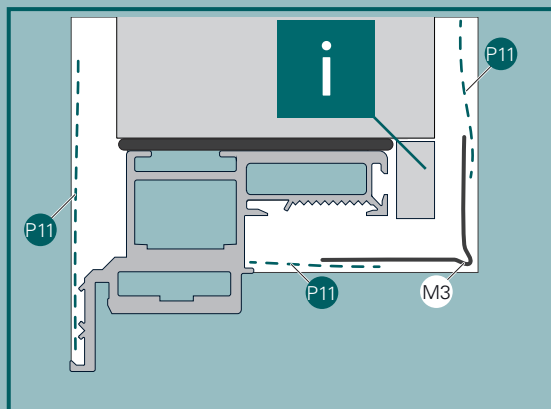
8 Distanzbretter entfernen



9 Spalt zwischen Mauerwerk und Zarge ausschäumen

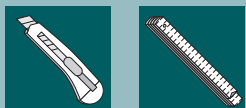


10 Zarge verputzen



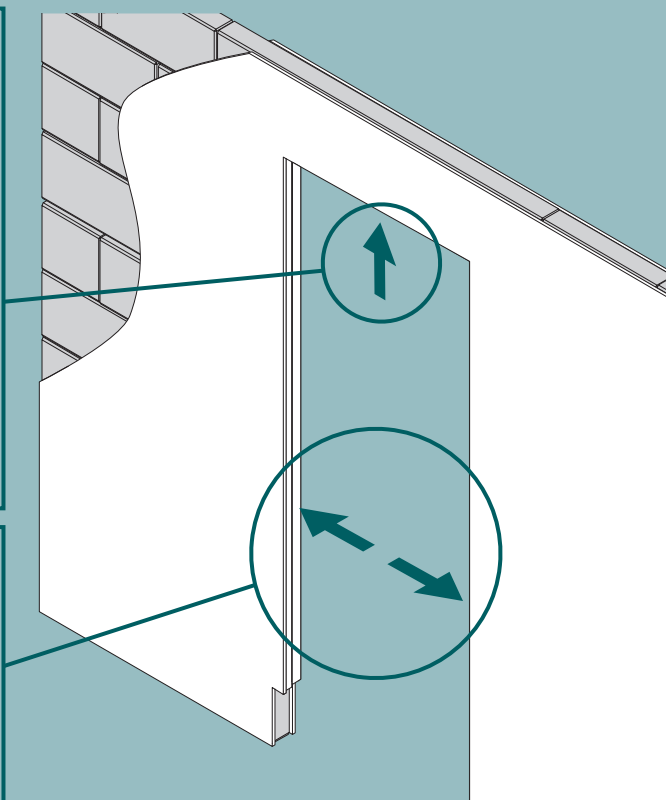
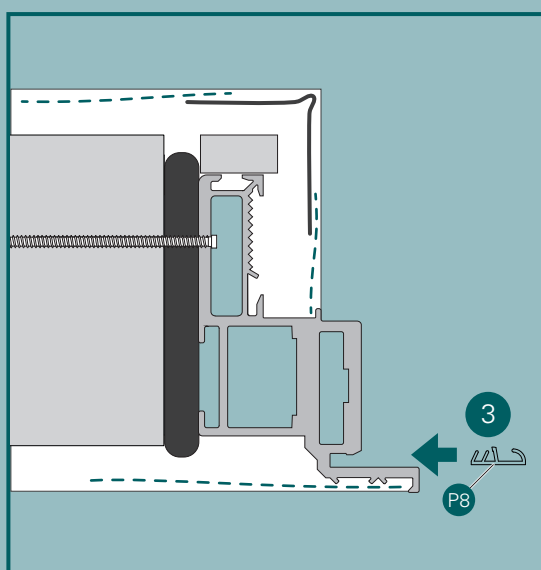
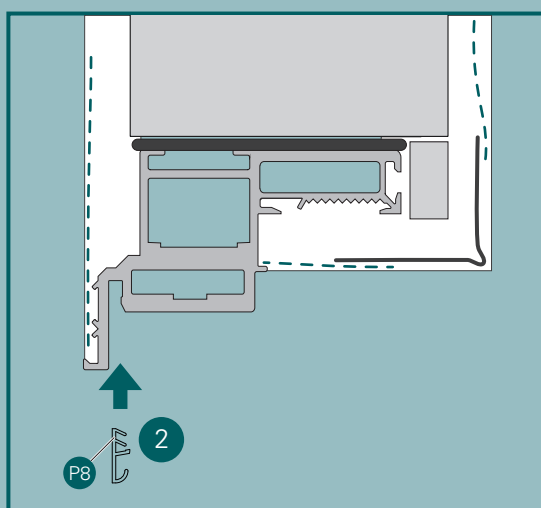
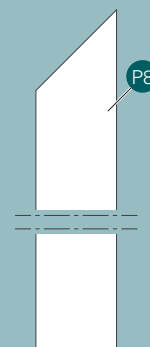
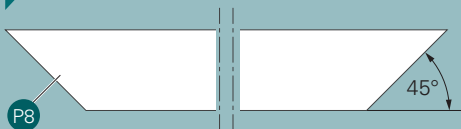
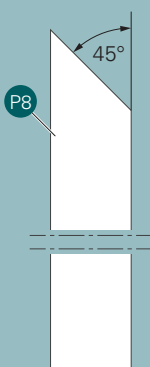
Damit die Putzschicht eine gleichbleibende Stärke hat, können einzelne Bereiche mit Streifen aus Putzträgerplatten aufgefüllt werden.

11 Türdichtung einsetzen

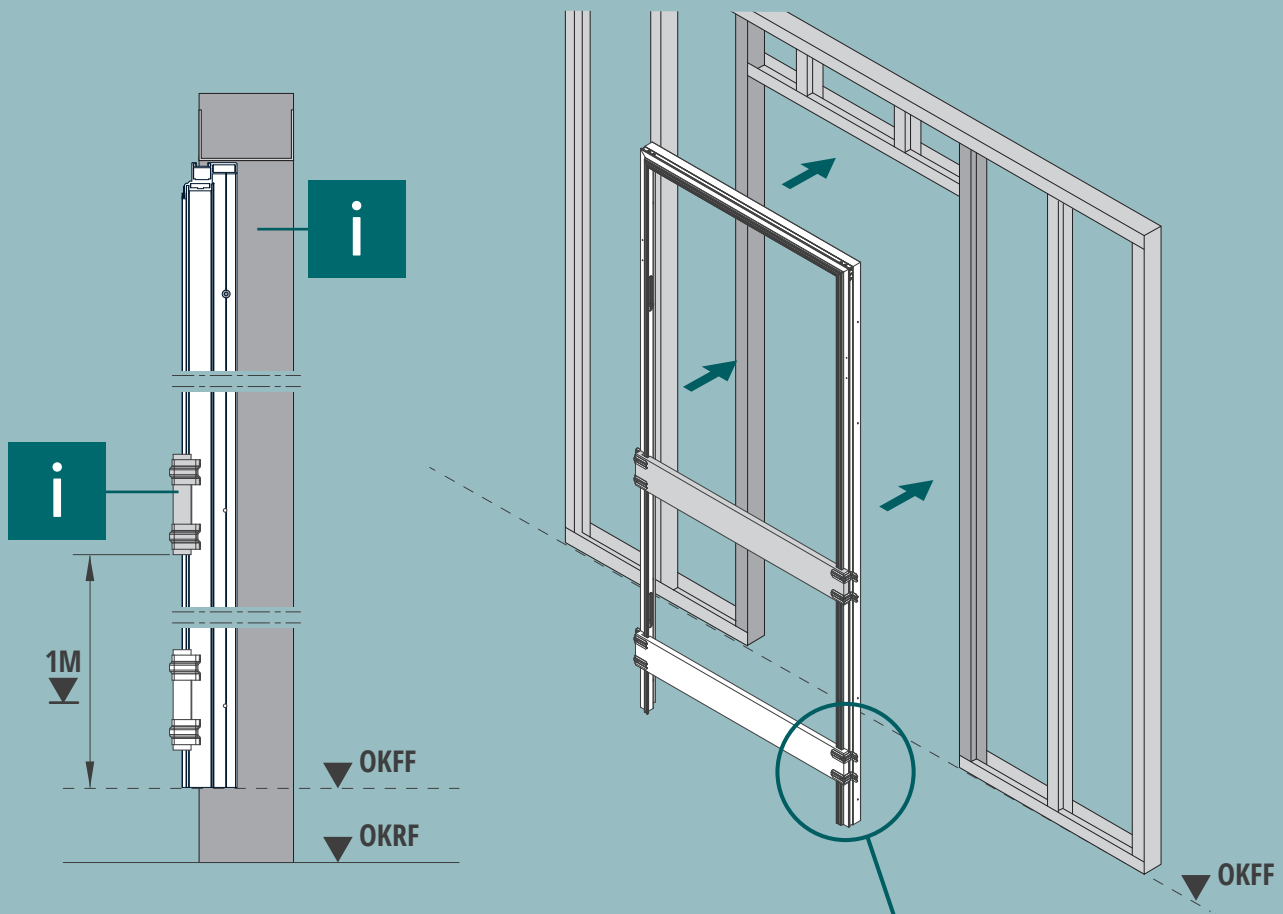


Tipp:
Damit die Dichtungsgummis passgenau in der Zarge sitzen, für die Gehrungsschnitte nach Möglichkeit eine Gehrungsschere verwenden.

1

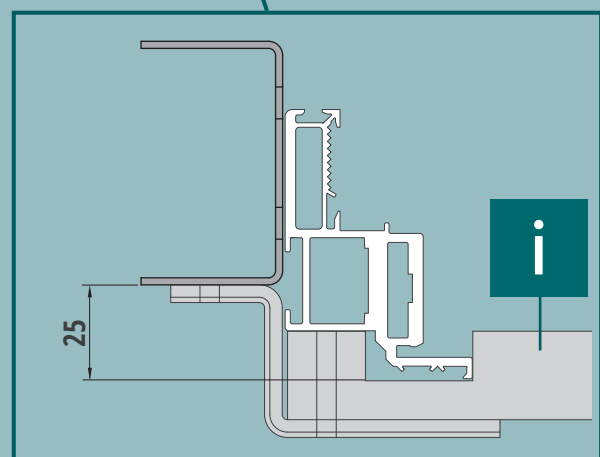


6 Einbau in ein Metallständerwerk



Um das Gewicht des Türblatts zu halten, muss die Türöffnung mit zwei senkrechten, 2 mm starken UA-Profilen erstellt werden.

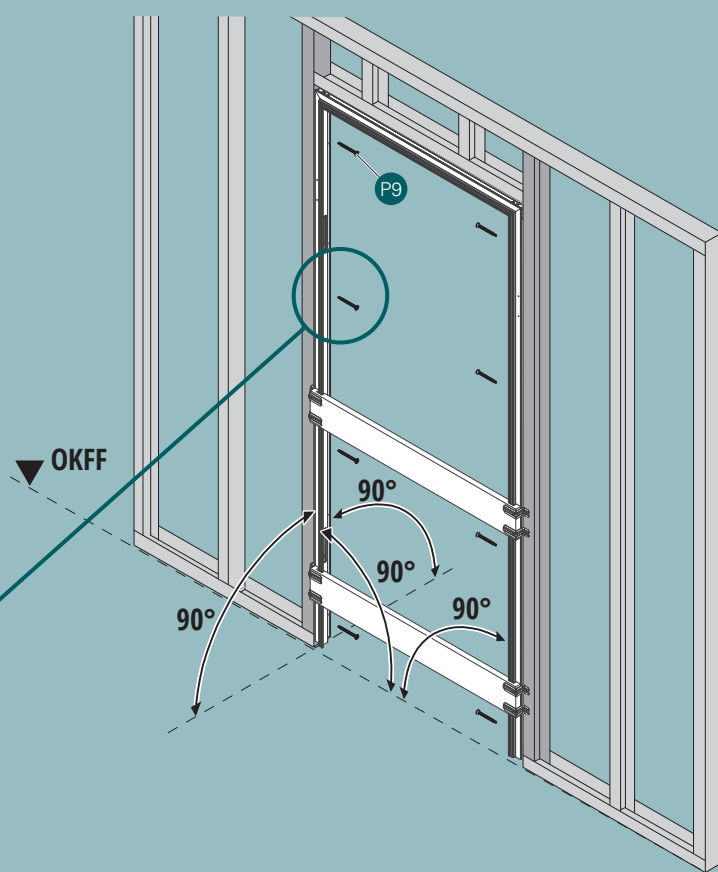
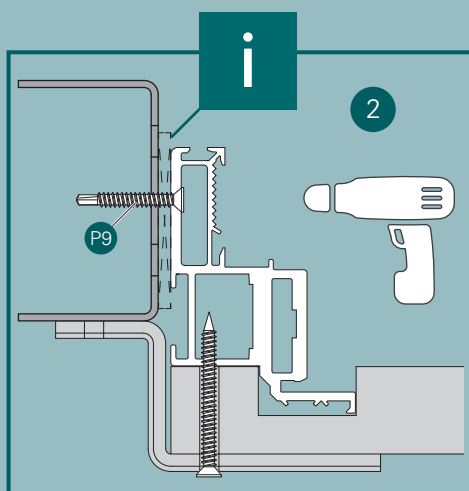
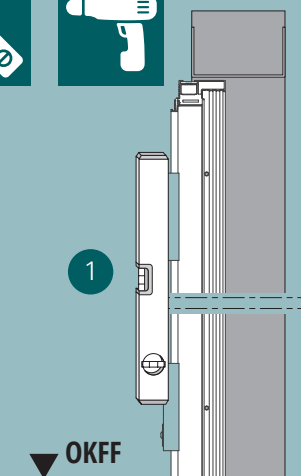
Die Unterkante des zweiten Distanzbrettes markiert den Meterriss. Anhand dieser Markierung kann die Einbauhöhe jederzeit bestimmt werden.



Die Anschlagwinkel sind für eine doppelte Beplankung (insgesamt 25 mm) ausgelegt.

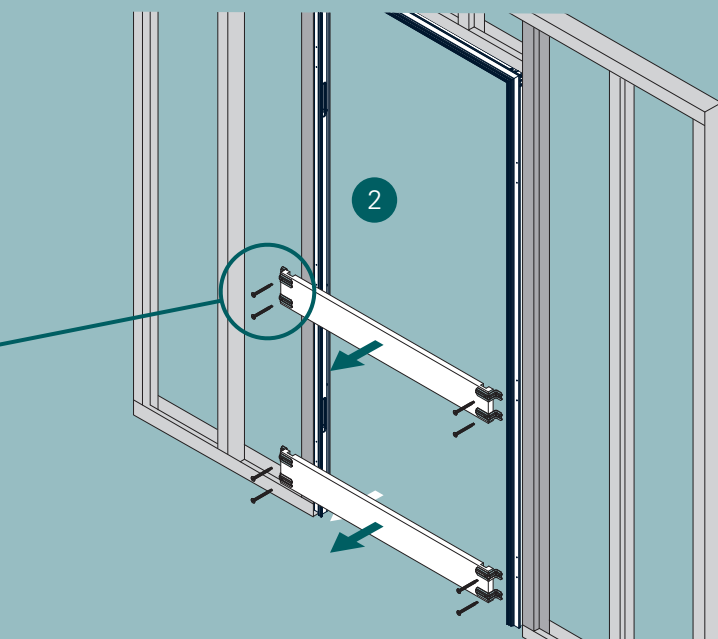
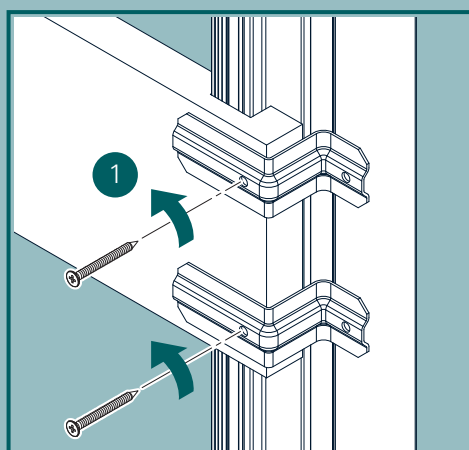
OKFF: Oberkante Fertigfußboden
OKRF: Oberkante Rohfußboden

7 Zarge ausrichten und befestigen



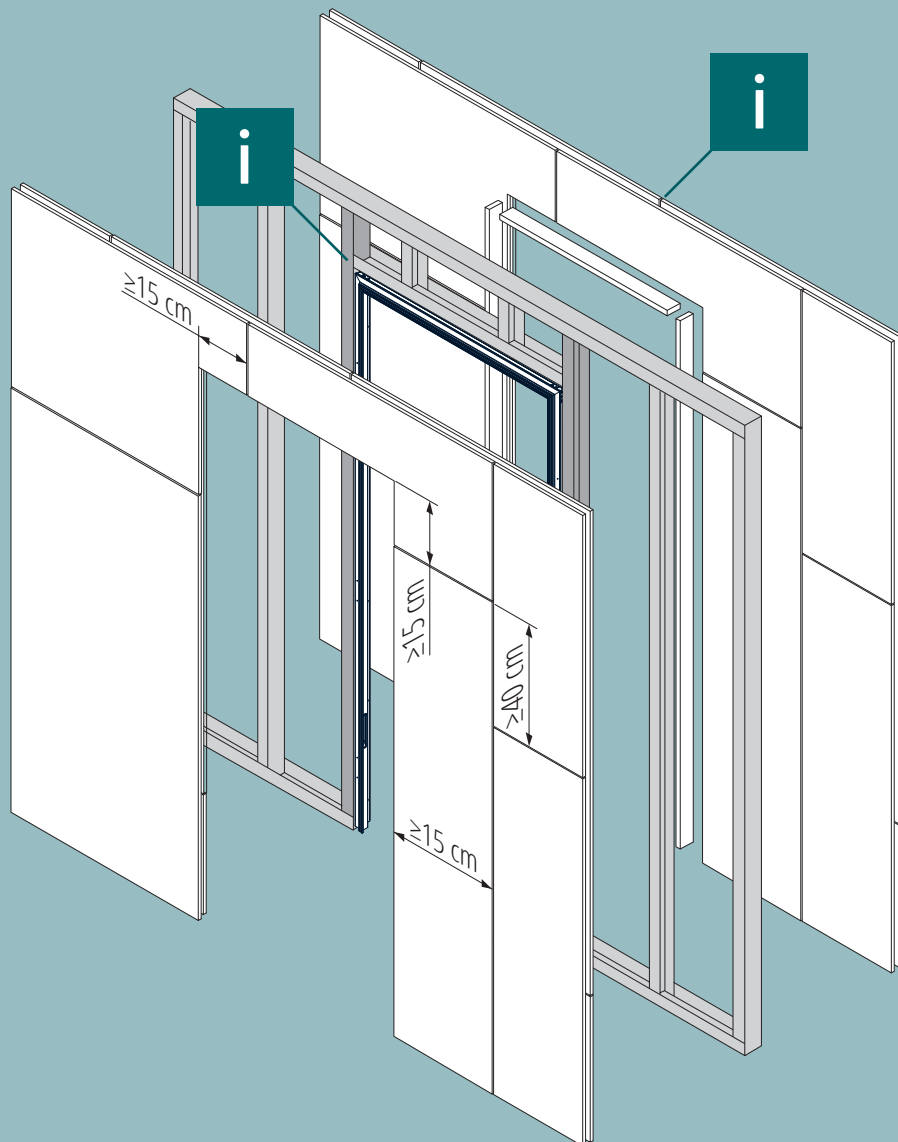
Eventuell auftretende Spalte zwischen UA-Profil und Zarge müssen an den Befestigungsstellen vor dem Anschrauben druckfest hinterfüllt werden!

8 Distanzbretter entfernen



9 Gipskartonplatten befestigen

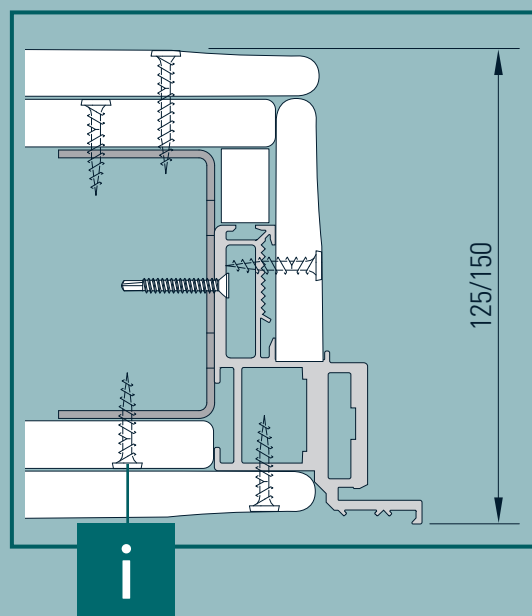
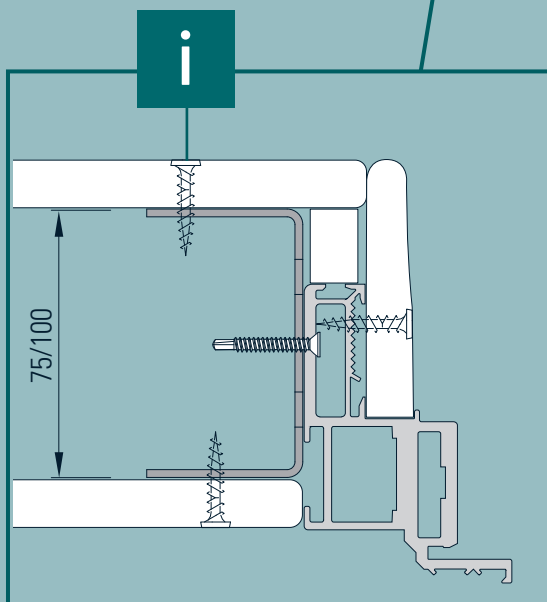
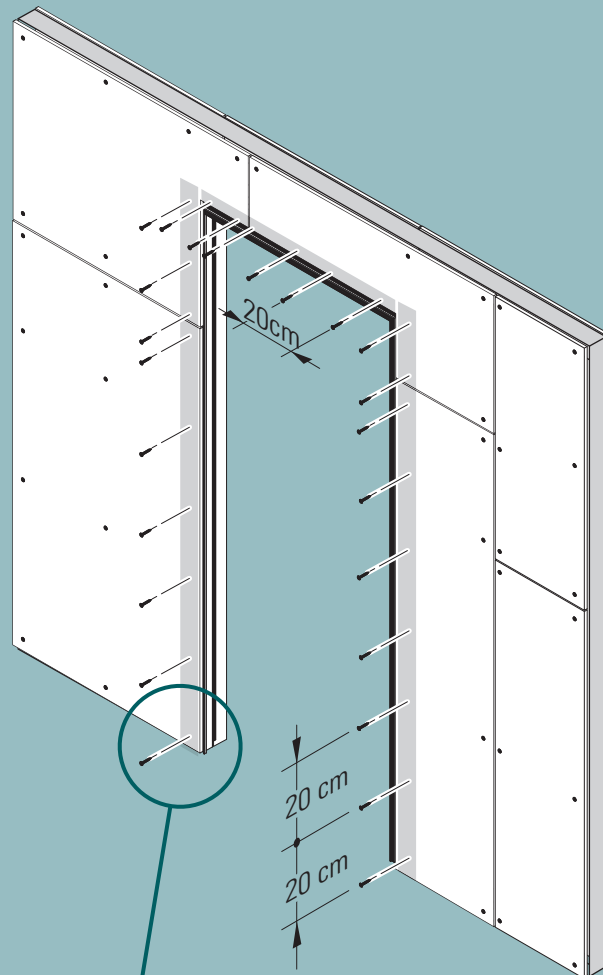
Anordnung der Plattenstöße für die 1. und 2. Lage



Plattenstöße der ersten und zweiten Lage im Sturzbereich nicht auf den UA-Profilen enden lassen. Sparen sie die Platten über Eck aus und halten Sie die angegebenen Abstände beim Versatz ein.

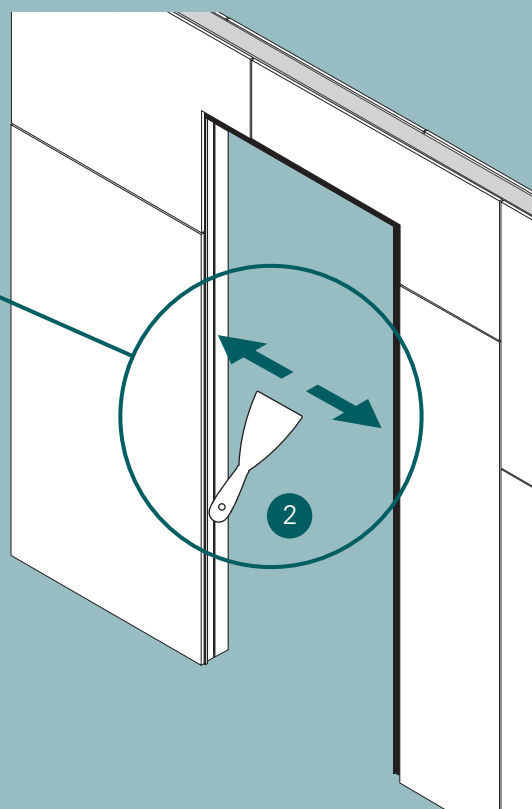
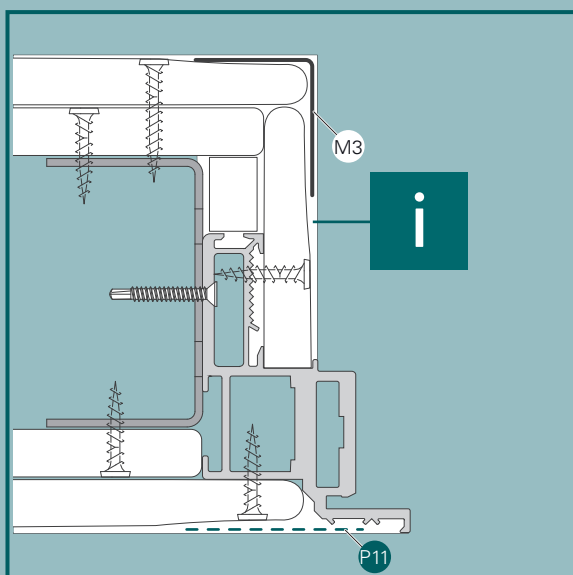
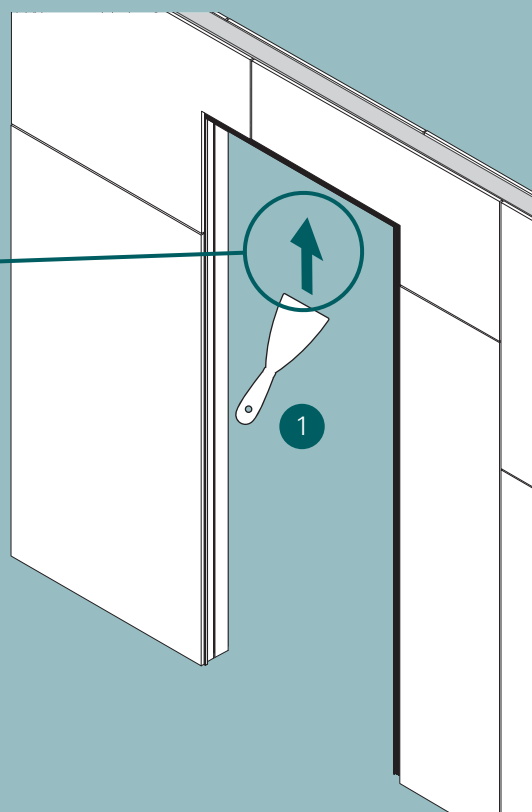
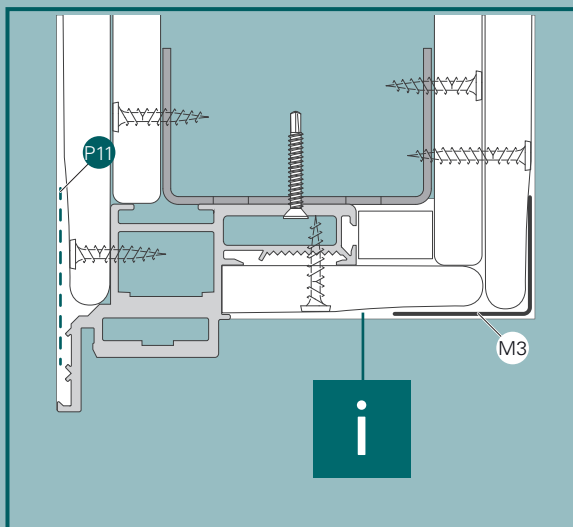
Plattenstöße der ersten und zweiten Lage dürfen nach Möglichkeit nicht übereinander liegen. Um eine Rissbildung zu vermeiden, die Plattenstöße der zweiten Lage um ein CW-Profil versetzen!

Platzierung der Schrauben



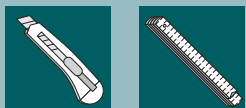
Schraubenlöcher in den UA- oder Zargenprofilen mit einem 2 mm Metallbohrer vorbohren!

10 Die Zarge verspachteln



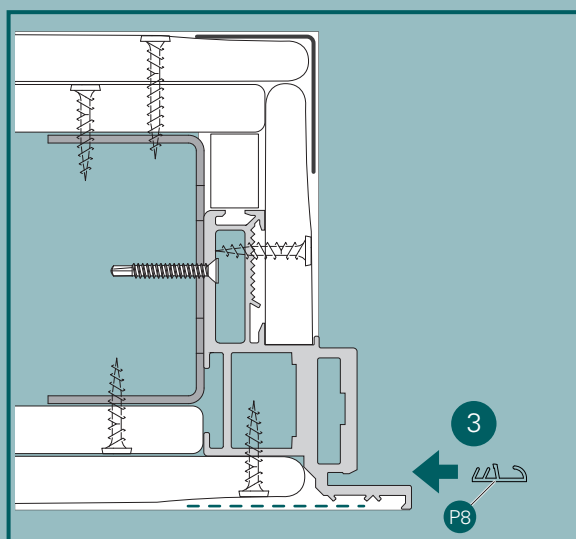
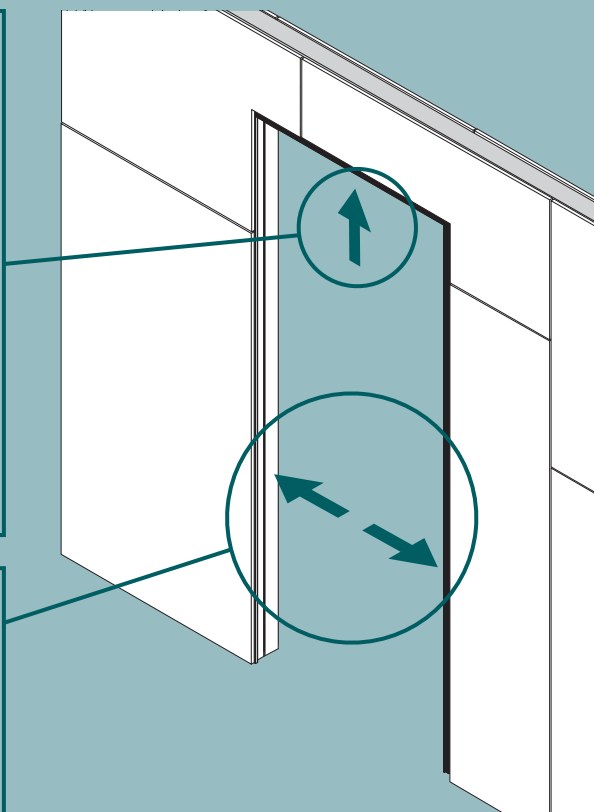
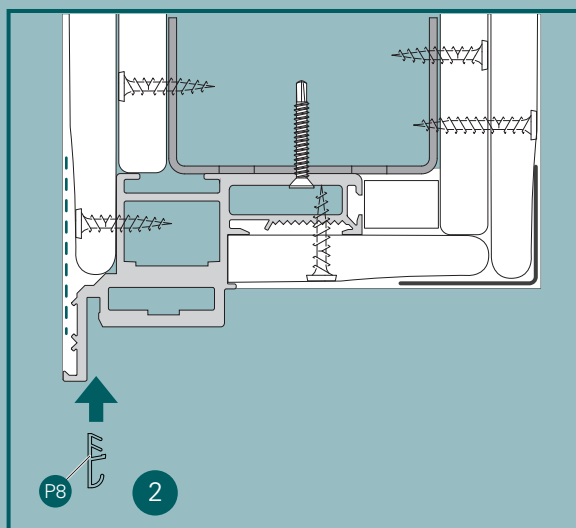
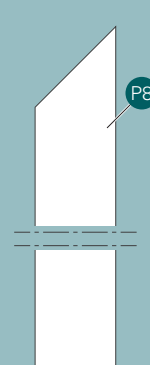
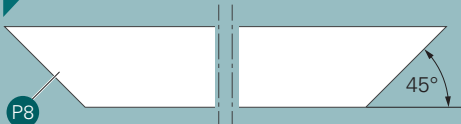
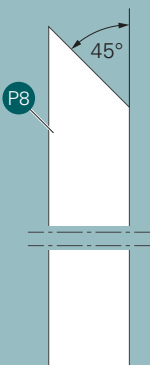
Die Verwendung von glasfaserverstärkter Spachtelmasse wird empfohlen!

11 Türdichtung einsetzen



Tipp:
Damit die Dichtungsgummis passgenau in der Zarge sitzen, für die Gehrungsschnitte nach Möglichkeit eine Gehrungsschere verwenden.

1



i

In Neubauten kann es zu erhöhter Luftfeuchtigkeit kommen, bei der sich selbst speziell verstärkte Türen verformen können. In der Regel geht die Verformung nach einer Heizperiode zurück. Im Falle einer berechtigten Reklamation

- » Dokumentieren Sie die Mängel sofort und vollständig mit gut ausgeleuchteten, nicht verwackelten Fotos.
- » Halten Sie Ihre Kaufbelege bereit.
- » Wenden Sie sich bitte direkt an Ihren Händler.

Die hier beschriebene Einbauweise hat Empfehlungscharakter und muss ggf. an die bauseitige Einbausituation angepasst werden. Etwaige Rechtsansprüche können aus dieser Montageanleitung nicht abgeleitet werden. Bei den hier aufgeführten Produkten handelt es sich um industriell gefertigte Bauteile, auf Basis normativer Vorgaben wie Maße und Toleranzen.

Manufactured for:
HORNBACH Bauparkt AG
Hornbachstraße 11
76879 Bornheim/Germany
product@hornbach.com
www.hornbach.com

Technische Information, Stand 08/2024, gültig ab 05/2024